

GEMEINDEBRIEF **WI**ER

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
SCHWELM

Aktuelle Informationen Ihrer Kirchengemeinde

TERMINE | HINWEISE | BERICHTE



„Die guten ins Töpfchen, die schlechten ins Kröpfchen!“

Aschenputtel (Gebrüder Grimm, 1819)

JAHRESLOSUNG 2025

Prüfet alles und behaltet das Gute!

1 Thess 5,21

April – August

2025

Mitglieder des pastoralen Teams:

Pfarrer Frank Bracklo (1. Bezirk)
Oberloh 12, Tel. 830156
bracklo@kirche-schwelm.de

Pfarrer Mirjam Vogel (2. Bezirk)
(Ab Juni: Westfalendamm 24, Tel. 470085
mirjam.vogel@ekvw.de)

Pfarrer Uwe Rahn (3. Bezirk)
Kirchplatz 6, Tel. 913421
uwe.rahn@ekvw.de

Pfarrer Anne Hitzegrad
Kaiserstraße 51, Tel. 0157 56691912

Gemeindepädagoge Frank Bicks
Kirchplatz 6, Tel. 0172 6204977
frank.bicks@ekvw.de

Diakon Sascha Wiegand
Kirchplatz 6, Tel. 9154225
sascha.wiegand@ekvw.de

Kirchenmusik
Kantorin Konstanze Pfeiffer
Mobil: 0176 40430677
musik@kirche-schwelm.de

Christuskirche
Küster Sascha Petzold
Tel. 4719796

Petrus-Gemeindehaus
Kirchplatz 7, Tel. 13242

Küsterin Nadine Meier
Tel. 0202 28144182

Jugendbüro (CVJM), Tel. 81389
Arne Rauhaus u. Margret Bicks

Paulus-Gemeindehaus
Oberloh 14, Tel. 7193

Brigitte Overmann, Tel. 15281

Gemeindepädagoge Jan Schrimpf
Kirchplatz. 6, Tel. 0176 85931624

Gemeindehaus Linderhausen
<https://foerdereverein-gh-linderhausen.de>

Gemeindebüro (Haus der Kirche)

Potthoffstr. 40, Tel. 9186-0
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.30
Mo. + Do. 15.00 - 16.00

Mail: evkgm@kirche-schwelm.de
Internetportal: www.kirche-schwelm.de

Evangelischer Friedhof Schwelm Oehde

Frau Kunz, Tel.: 9186-16
Herr Klesper, Friedhofsbüro, Tel.: 17909

Familienzentrum "Die Arche"

Ltg. Birgit von der Mühlen
Blücherstr. 18, Tel. 2058

Familienzentrum "Am Brunnen"

Ltg. Heike Sonnenschein
Am Brunnenhof 30, Tel. 6200



Offene Christuskirche:

Dienstags: 10.00 - 12.00 Uhr
Freitags: 10.00 - 12.00 Uhr
Samstags: 11.00 - 13.00 Uhr

Wir sind auch online zu erreichen!

Sie finden uns auf Facebook (Ev. Kirchengemeinde Schwelm) und Instagram (evkirchengemeindegemeinschaft) sowie auf unserer Homepage: www.kirche-schwelm.de
Aktuelle Informationen veröffentlichen wir zudem über PaulTV und SchwelmTV sowie über die Tagespresse.

Wenn Sie zukünftig regelmäßig Newsletter unserer Gemeinde erhalten möchten oder den Gemeindebrief digital beziehen wollen, dann scannen Sie doch den QR-Code und füllen das angehängte Formular aus. Dort können Sie anklicken, an welchen Informationen Sie besonders interessiert sind.



Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun

Liebe Gemeinde!

Der Evangelist Lukas berichtet im 23. Kapitel von einer Begebenheit, die, so denke ich, sehr viel über die Gnade Jesu aussagt.

Zur Handlung:

Jesus wird nach den Verhören und der Verurteilung nach Golgatha geführt und gekreuzigt. Die römischen Soldaten stellen das Kreuz auf und bewachen den Gekreuzigten. Und dann spricht Jesus: **>>Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. <<**

Damit bittet Jesus kurz vor seinem Tod seinen Vater, dieser möge doch denen vergeben, die sich an ihm so sehr schuldig gemacht haben. Nun, die römischen Soldaten waren sicherlich keine Menschen, die einfach das Pech hatten, zur falschen Zeit am falschen Ort zu sein. Sie waren Soldaten, die es gelernt hatten, Befehlen zu gehorchen und diese auch auszuführen. Sie taten das, was von ihnen verlangt wurde. Wir können davon ausgehen, dass sie sich der eigentlichen Tragweite ihres Handelns nicht bewusst waren. Für sie war Dienst nun mal Dienst. Insoweit ist dieser Satz, den Jesus seiner Bitte an Gott anschloss, nicht von weit hergeholt. Denn sein Gebet am Kreuz war nicht nur für die Soldaten bestimmt, sondern auch für die, die zu wissen meinten, was sie tun und sich im Recht wähnten - die Hohepriester und das anwesende Volk.

Ich denke, dieser Satz **>>Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. <<**, ist auch für uns heutige Christinnen und Christen bestimmt und damit eine der wichtigsten Aussagen Jesu. Seine an den Vater gerichtete Bitte zeigt uns ein ganz besonderes Wesensmerkmal bei Jesus, nämlich seine wunderbare Liebe zu uns Menschen.

Diese Liebe Gottes zeigt sich insbesondere darin, dass Gott uns unsere Trennung von ihm vergibt. Das Merkmal von Sünde besteht immer in der Abkehr von Gott. Aber was können wir Menschen tun, um Gottes Vergebung zu bekommen? Wir können vor Gott unsere Fehler eingestehen. Wir können Gott sagen, dass es uns leidtut. Ich denke, wenn wir dieses wirklich aufrichtig tun, ist Gott da und freut sich über uns!

Es ist nicht immer leicht, anderen die Dinge zu vergeben, die uns geärgert und enttäuscht haben. Entscheidend ist aber, ob wir vergeben wollen. Vergeben bedeutet einen Neuanfang wagen.

Mit vielen Grüßen in die Gemeinde

Sascha Wiegand



Diakoniesammlung

Unter dem Motto „Füreinander“ laden wir herzlich zur Diakoniesammlung ein, um gemeinsam für Menschen in Not einzutreten.

Mit Ihrer Spende können Sie das Füreinander lebendig werden lassen. Jede einzelne Spende ist wertvoll.

Da in unserer Gemeinde keine Straßensammlungen mehr stattfinden, erbitten wir Ihre Überweisung auf unser Konto:

IBAN DE79 4545 1555 0000 0334 80
Stichwort: Frühjahrssammlung 2025

Osternacht

Auch in diesem Jahr findet wieder eine Osternacht statt. Sie beginnt am Ostersonntag um 23.00 Uhr in der Christuskirche. Gemeinsam wollen wir den Bogen von Karfreitag zum Ostergeschehen schlagen. Musikalisch wird der Gottesdienst begleitet von Sängerinnen und Sängern der Kantorei. Im Anschluss laden wir zum Fastenbrechen ein.

Der etwas andere Gottesdienst

Am 29.06.2025 um 18.00 Uhr findet der nächste Open-Air-Gottesdienst am Ehrenberg statt. Der Posaunenchor des CVJM Schwelm wird den Gottesdienst musikalisch begleiten. Merken Sie sich den Termin – es lohnt sich! Nähere Informationen entnehmen Sie dann bitte der Tagespresse oder unserer Homepage.

Schwelm is(s)t...

An folgenden Sonntagen wird wieder für die Sanierung der Christuskirche gegessen:

27.04. / 22.06. / 20.07. / 17.08. / 28.09. / 16.11.

Die jeweils angebotenen Gerichte entnehmen Sie bitte kurz vor den Terminen den Aushängen.

Küche im Petrus-Gemeindehaus

Das Petrus-Gemeindehaus bekommt eine neue Küche! Ein Planungsteam hat die Bedürfnisse der dort tätigen Gruppen erfragt und eine Umgestaltung erarbeitet. Dabei wurde Wert daraufgelegt, dass die noch brauchbaren Möbel und Geräte erhalten bleiben. Aktuell werden Angebote eingeholt.

Tag des Friedhofs

Am 21.09.2025 laden wir herzlich zum Tag des Friedhofs auf den Ev. Friedhof Oehde ein. Nach einem Gottesdienst mit dem Posaunenchor des CVJM Schwelm gibt es Führungen, Infostände, Angebote für Kinder und eine Pflanzentauschbörse. Auch für das leibliche Wohl ist wieder gesorgt. Weitere Informationen im nächsten Gemeindebrief.

Persönliches

Wir gratulieren unserem Gemeindepädagogen Arne Rauhaus und seiner Frau Davina zur Geburt ihrer Tochter Malou.

Arne Rauhaus wurde zudem nach erfolgreicher Ausbildung im Gottesdienst am 16.02.2025 in sein Amt als Prädikant eingeführt. Er darf nun Gottesdienste – inklusive Taufen und Abendmahl – sowie Trauungen und Bestattungen halten. Auch dazu unsere herzlichen Glückwünsche!

Verwendung von Einzelkelchen beim Abendmahl – Hintergrund und Informationen

Das heilige Abendmahl gilt in der evangelischen Kirche als eines von zwei Sakramenten. Genau wie das weitere Sakrament, die Taufe, ist die Feier des Abendmahls auf Bräuche aus der Zeit Jesu vor 2000 Jahren zurückzuführen. Und genau wie bei der Taufe haben sich im Zeitablauf aus guten Gründen ebenfalls in der Abendmahlspraxis von Zeit zu Zeit Änderungen ergeben. Beispielsweise wird in unserer Gemeinde mit Rücksicht auf Menschen, die auf Alkohol verzichten, beim Feiern des Abendmahls Traubensaft anstelle des in der Bibel vorausgesetzten Weins angeboten. Das Brot wird bislang aus Gründen einer einfacheren Handhabung als Oblate gereicht. Aus hygienischen Gründen wird davon abgesehen, aus einem gemeinschaftlichen Kelch zu trinken. Vielmehr erfolgte in Schwelm die Austeilung in den letzten Jahrzehnten wohl überwiegend mittels der sogenannten Intinctio (also dem Eintauchen von Brot/Oblate in den Kelch). Daneben kamen zeitweise gleichwohl auch Einzelkelche zum Einsatz (zum Beispiel im Gemeindehaus Linderhausen sowie im Paulusgemeindehaus).

Ein weiteres Umdenken mit Blick auf hygienische Erfordernisse haben die Erfahrungen aus der Corona-Pandemie befördert. Die Intinctio wird mittlerweile insoweit von Mitgliedern des Presbyteriums als bedenklich beurteilt, als dass die Oblaten von den Teilnehmern des Abendmahls in den Händen gehalten und anschließend in den Kelch eingetaucht werden. Darüber hinaus war in einzelnen Fällen beobachtet worden, dass beim Eintauchen der Oblate ebenfalls die Finger in Berührung mit dem Traubensaft kamen. Um den hieraus resultierenden Bedenken Rechnung zu tragen, wurde im Presbyterium nach reiflichen Überlegungen beschlossen, grundsätzlich Einzelkelche einzusetzen. Gestützt wurde der Beschluss durch Berichte, wonach

die Kirchengemeinden in der Nachbarschaft Einzelkelche verwendeten. Ferner hatte das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Westfalen bereits im September 2022 eine Praxishilfe Abendmahl herausgegeben. Darin wird die Intinctio als „hygienisch fragwürdige Praxis“ bezeichnet, von der „dringend abzuraten ist“. Als unter hygienischen Gesichtspunkten geeignete Alternative wird vielmehr die Austeilung durch Einzelkelche erachtet.¹

Neben den hygienischen Gesichtspunkten bietet die Nutzung von Einzelkelchen einen weiteren Vorteil gegenüber dem bloßen Eintauchen der Oblate. Denn die Kelche ermöglichen das Trinken des Traubensafts.

Zwar hat der beschriebene Prozess des Umdenkens im Presbyterium nach dem Ende der Pandemie einige Zeit in Anspruch genommen. Jedoch sollte kein „Schnellschuss“ entwickelt werden. Seit der Einführung der neuen Kelche im Gottesdienst Ende Oktober 2024 hat sich die neue Praxis immer mehr eingespielt. Verbesserungen in der Handhabung sowie im Ablauf konnten aufgrund von Vorschlägen und konstruktiver Kritik, die von Gemeindegliedern geäußert wurden, umgesetzt werden. So ist für das Presbyterium von großer Bedeutung, allen zu ermöglichen, im Abendmahl als Christinnen und Christen die Gemeinschaft mit Jesus Christus und die Gemeinschaft untereinander in würdiger und angemessener Form zu feiern.

Daniel Bickenbach

¹ Praxishilfe Abendmahl, „Kommt, alles ist bereit“, abrufbar unter: <https://www.evangelisch-in-westfalen.de>.

² Vgl. S. 11 Praxishilfe Abendmahl.

Prüfet alles und behaltet das Gute!

Gedanken zur Jahreslosung 2025

Das Leben ist oft kompliziert. Was richtig, was falsch ist, lässt sich nicht so einfach sagen. In der Pandemie haben wir das gemerkt. Jetzt, wo Krieg in Europa herrscht, erst recht! Waffentlieferungen in die Ukraine? Auf russisches Gas verzichten? Was soll man tun? Man bräuchte einen Kompass fürs Leben.

Daran musste ich denken, als ich die Jahreslosung las: „Prüfet alles und behaltet das Gute!“ Paulus hat das in seinem Brief an die Thessalonicher geschrieben (1Thess 5,21).

In der frühen Kirche gab es eine Vielzahl von Lehrern und Propheten, und es war für die Gläubigen nicht leicht, zwischen wahrer und falscher Lehre zu unterscheiden.

Und heute? Was wurde nicht alles vor der Bundestagswahl versprochen! Jede Partei nahm für sich in Anspruch, den Weg aus der Krise zu kennen, zu wissen, was gut und richtig ist. „Prüfet alles“: Ich habe den Wahl-O-Mat befragt und den Faktencheck gemacht. Wirklich klüger bin ich nicht geworden. Aber entscheiden musste ich mich trotzdem.

Das Leben ist ganz schön kompliziert! Auch als Christ stehe ich vor mancher Herausforderung. Ich habe viele Fragen, auch Zweifel sind mir nicht fremd. Mein Glaube verändert sich. Ich bin ein Suchender.

Ist das gemeint, wenn es heißt: „Prüfet alles und behaltet das Gute!“?

Anfang Februar hatte das Schwelmer „Bündnis für Rechtsstaat und Demokratie“ zu einer Demo aufgerufen. Ich sollte als Vertreter der christlichen Gemeinden sprechen. Auch da habe ich die Jahreslosung ausgelegt. U.a. habe ich Folgendes gesagt:

„Prüfet alles und behaltet das Gute! Diese Worte des Apostels Paulus sind nicht nur ein

Aufruf zur Achtsamkeit, sondern auch ein dringlicher Appell, unsere Verantwortung als Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen. Wir sind aufgerufen, kritisch zu hinterfragen, was um uns herum geschieht – in der Politik, in der Gesellschaft und in der Kirche!

Prüfet alles, das bedeutet, dass wir uns nicht mit einfachen Antworten zufriedengeben dürfen. Dass wir nicht gleich Bescheid wissen und uns von Äußerlichkeiten leiten lassen.

„Prüfet alles“ bedeutet, keine einfachen Lösungen für komplexe Probleme zu haben, sondern sich Zeit zu nehmen und zuzuhören. Wir müssen die Informationen, die uns erreichen, hinterfragen.

In einer Zeit, in der Falschinformationen und Populismus gefährlich zunehmen, ist es unsere Pflicht, genau hinzuschauen und nachzufragen.

Behaltet das Gute – dies ist ein Aufruf, das Positive in unserem Leben und in unserer Gesellschaft zu fördern.

Was ist das Positive? Als Christ nenne ich die Nächstenliebe, nicht nur sich selbst, sondern auch den anderen im Blick haben. Gemäß der Goldenen Regel (Mt 7,12): ‚Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden möchtest.‘

Dass wir darüber hinaus nicht lügen oder täuschen sollen, steht in den Geboten. Gott fordert Gerechtigkeit und Fairness in Beziehungen und gesellschaftlichen Strukturen. Das schließt den Schutz der Schwachen und Benachteiligten ein.

Wir tragen auch Verantwortung für die Schöpfung! Wir sind es nachfolgenden Generationen schuldig, ihnen gute Lebensbedingungen zu hinterlassen. Frieden und Ver-

söhnung sind darüber hinaus zentrale Themen der Bibel. All das hat auch mit Demokratie zu tun. Christ und Demokrat zu sein, das gehört für mich untrennbar zusammen!

Ganz bestimmt wissen wir Christen nicht alles besser. Aber ich bin sicher, es gibt so etwas wie ein christliches Wertesystem, die Stimme des Gewissens oder ein Empfinden, das uns sagt, was falsch ist:

- Es ist falsch, wenn manche Menschen glauben, sie wären mehr wert als andere.
- Es ist falsch, wenn Menschen ausgegrenzt werden, weil sie eine andere Herkunft, eine andere Hautfarbe oder einen anderen Glauben haben.
- Es ist falsch, rassistische Positionen zu vertreten, die eine Spaltung der Gesellschaft fördern.

• Es ist falsch, wenn sich in unserem Land wieder Antisemitismus und Fremdenhass ausbreiten.

• Es ist falsch, den Kopf in den Sand zu stecken und so zu tun, als gingen uns Ungerechtigkeit und Gewalt nichts an.

Als Christen stehen wir für die Würde aller Menschen ein – ohne Unterschiede! Diskriminierung und Ausgrenzung haben da keinen Platz.

Lasst uns zusammenarbeiten, um das Gute zu bewahren und für eine gerechtere und friedlichere Welt einzutreten. Im Vertrauen darauf, dass Gott uns dabei hilft!“

Uwe Rahm



Demo am 1. Februar für Rechtsstaat und Demokratie

Der Gemeindebrief im Wandel



Ecclesia semper reformanda – Die Kirche bleibt immer reformbedürftig. Ob dieser Satz wirklich aus der Zeit der Reformation stammt, ist heute umstritten. Aber er stimmt! Kirche muss sich verändern, wenn sie nicht ein Relikt aus längst vergangenen Zeiten sein will. Es geht dabei weniger darum, dem Zeitgeist nachzujagen, gemeint ist vielmehr, die biblische Botschaft in unsere Zeit zu übersetzen.

Reformbedürftig ist die Kirche aber auch, was ihre Öffentlichkeitsarbeit angeht. Früher hat es vielleicht gereicht, Veranstaltungen im Gottesdienst abzukündigen. Heute erreicht man dadurch nur noch die Kerngemeinde. Um andere Zielgruppen zu informieren, braucht es neue Medien. Unsere Gemeinde nutzt inzwischen die Homepage, PaulTV, Facebook, Instagram und Newsletter. Daher stand die Frage an, ob der Gemeindebrief überhaupt noch zeitgemäß ist. Wir haben uns entschieden, ihn beizubehalten, allerdings in einem modernen Layout.

Schon einmal gab es eine Veränderung. Im Herbst 2002 bekam der Gemeindebrief ein neues Gesicht. Im Vergleich zu den Ausgaben zuvor eine gewaltige Veränderung. Neu war der farbige Einband, die altvertrauten Skizzen der Gemeindehäuser und der Christuskirche waren verschwunden. Sie konnten nicht mehr beibehalten werden, schließlich hatten wir uns am 30. Juni 2002 von unserem Martin-Luther-Haus verabschiedet. So waren wir gezwungen

über ein neues Titelbild nachzudenken. Dass am Ende ein ganz neuer Gemeindebrief dabei herauskam, das hatten wir selbst nicht gedacht.



EV. KIRCHENGEMEINDE
SCHWELM

Damals haben wir uns als Gemeinde auch ein neues Logo gegeben. Gesucht wurde ein Symbol, mit dem sich die Gemeinde identifizieren und auf Briefbögen, Plakaten, und Handzetteln präsentieren konnte. Es sollte sich einprägen. Deshalb haben wir die Ausarbeitung Fachleuten übertragen. Mit drei Designern wurden Gespräche geführt. Herausgekommen sind die drei Steine in unterschiedlichen Farben, umschlossen von einem angedeuteten Kreis.

Wofür steht das Logo?

Die drei Bausteine standen für die drei Regionen, die es mittlerweile nicht mehr gibt. Sie sollen aber auch zeigen: Hier wächst etwas zusammen, hier entsteht etwas. Kirche ist nie fertig. Kirche ist Veränderungen ausgesetzt.

Der Kreis zeigt: Wir gehören zusammen. Wir sind eine Gemeinde. Dass der Kreis nicht geschlossen ist, soll bedeuten: Wir wollen nicht unter uns bleiben. Wir schotten uns nicht ab. Wir sind offen.

Mittlerweile hat sich das Layout des Gemeindebriefes noch einmal verändert. Verantwortlich dafür ist die Grafikerin Kirsten Rönfeldt. Im Zuge dieser Veränderungen haben wir auch über einen neuen Titel nachgedacht. Warum? Das können Sie auf der Nachbarseite lesen.

Uwe Rahn

„Aus dem HIER muss ein WIR werden!“

Zur Namensänderung des Gemeindebriefs

Eine Schulleiterin aus Wuppertal verabschiedete im Laufe ihres langen Lehrerinnenlebens Hunderte Schülerinnen und Schüler sowie deren Klassenlehrer*innen mit den aufmunternden, energischen Worten „Aus dem ICH muss ein WIR werden!“, wenn diese zu Klassenfahrten aufbrachen. Leider ist die alte Dame inzwischen verstorben, ihr Ausspruch wird jedoch von den Lehrkräften bis heute gerne lächelnd zitiert.

Was sie mit ihrer Aufforderung meinte, war klar: Aus den rund 30 Einzelpersonen, die in den Bus stiegen, sollte eine Gemeinschaft werden, anstelle des Egoismus des Einzelnen sollte die Erkenntnis treten, dass man gemeinsam mehr schaffen kann und dies auch noch Spaß macht. Dabei geht es nicht um Selbstaufgabe, sondern darum, die eigenen Fähigkeiten in die Klassengemeinschaft einzubringen, die Mitschüler*innen in deren Bedürfnissen und Wünschen zu sehen, diese zu berücksichtigen und sich wechselseitig zu helfen und zu stärken. Dass dies nur selten auf Anhieb gelingt und der Weg zum WIR häufig nicht gerade konfliktfrei verläuft, ist allerdings vorprogrammiert und war der Schulleiterin natürlich klar.

An ihre Worte musste ich im letzten Jahr denken, als ich das Titelblatt des Gemeindebriefs mit seinem Namen „HIER“ betrachtete. Genügt noch das HIER, reicht es für uns als Kirchengemeinde aus, HIER in Schwelm zu sein? Die Zeiten sind stürmisch, Kriege und Konflikte vor der Haustür Europas, Demokratien auf der ganzen Welt, die ins Wanken geraten. Rechtspopulismus greift um sich und Begriffe wie „Remigration“ werden plötzlich salonfähig – sollen die, die uns braven Steuerzahlern angeblich nur auf der Tasche liegen, doch zurück in ihre Herkunftsländer. Die Verteilungskämpfe haben längst begonnen, das Ausfahren der Ellenbogen bekommt man jeden Tag schon im

Straßenverkehr zu spüren: Hupen, Drängeln, Parken mitten auf dem Gehweg.

Nein, HIER zu sein, reicht nicht mehr. Es ist heute wichtiger denn je, Farbe zu bekennen: „WIR“! Ähnlich wie die Schüler*innen, die zur Klassenfahrt aufbrechen, versuchen wir, uns mit unseren Talenten in die Gemeinschaft einzubringen, was sich z.B. an den zahlreichen Angeboten der Gemeinde zeigt, in denen sich nicht nur Haupt-, sondern auch Ehrenamtliche engagieren: Kreise für Frauen, Kochgruppe für Männer, Angebote des CVJM für junge Menschen, Bibelkreise, Sport, Literatur, Stricken, Spielecafé, Chöre verschiedenster Art, Mitgestaltung von Gottesdiensten... Und ja, jeder, der sich einbringt und mitmacht, erlebt sicher irgendwann in diesem Prozess die Spannungen und Konflikte auf dem Weg zum WIR, die hoffentlich zu einer guten Lösung für alle führen. Das WIR fällt eben nicht einmal in der Kirche so einfach vom Himmel.

„WIR“, das bedeutet aber noch mehr: Wir möchten uns einsetzen – ganz besonders für Mitmenschlichkeit, auch über die Grenzen der Gemeinde hinaus, und gegen Hass und Hetze. Jede und jeder ist eingeladen, sich als Teil dieses WIRs zu fühlen. Wir sind weit davon entfernt, perfekt zu sein, und wir sind auch nicht die Besseren – aber wir geben uns Mühe bei dem, was wir tun, und auch WIR sind eine Gruppe in Schwelm, die sich selbstbewusst zeigen darf.

Meike Rüggeberg

„Manchmal besorge ich auch Kleider aus dem Sozialkaufhaus.“

Dirk Küssgen, Krankenhauseelsorger im Helios-Klinikum Schwelm, im Interview

Lieber Herr Küssgen, seit wann arbeiten Sie im Helios-Klinikum als Krankenhauseelsorger? In welcher Funktion waren Sie vorher im Kirchenkreis Schwelm tätig?

Ich war fast 25 Jahre lang Gemeindepfarrer in Gevelsberg und bin nun seit Oktober 2016 im Klinikum.

Wie kam es zu diesem Wechsel?

Ich hatte schon einmal zwei Jahre lang auf einer halben Stelle im Marienhospital gearbeitet, bevor es geschlossen wurde. Als mir Superintendent Schmitt 2016 eine ganze Stelle anbot, habe ich gerne zugesagt. Mit 54 Jahren noch wechseln zu können und dann auch noch in einen Bereich, in den ich schon immer hineinwollte, war ein unverhofftes Geschenk des Himmels. Ich habe meine Entscheidung nie bereut.

Als Hauptaufgabe eines Krankenhauseelsorgers würde mir als Erstes die spirituelle Unterstützung von Patientinnen und Patienten in deren akuter Krankheitssituation oder im Sterbeprozess einfallen. Bitte erzählen Sie uns davon.

Ja, es kommt vor, dass ich zu Sterbenden gerufen werde, zum Glück aber nicht an jedem Tag acht Stunden lang. Das hält niemand aus.

Aber was ist spirituell? Wir bieten zweimal monatlich einen Gottesdienst an; die evangelischen Freikirchen in Schwelm übernehmen einen davon, ich den anderen.

Meine Hauptarbeit ist es, Gespräche zu führen. Die Themen in der Geriatrie sind auch dann spirituell, wenn die Leute sich selbst nicht als gläubig sehen. Alte Menschen erzählen gern biografisch. Sie lernen dabei, ihr Leben in der Rückschau anzunehmen, wie es war, und Unschönes zu verarbeiten. Häufig geht es dabei um eigene oder erlittene Schuld, um Vergebung und darum, sich selbst oder das Gegenüber annehmen zu können - und

das ist das zentrale Thema der evangelischen Kirche. Die Rechtfertigung unseres Lebens gelingt nicht allein aus eigener Kraft, sondern mit Hilfe der Gnade Gottes. Und natürlich denken alte Menschen über den Tod nach, ob danach noch etwas kommt und wenn ja, was. Der ganze christliche Glaube kommt von der Auferstehungsbotschaft her.

Ich kann mich, nicht belehrend, sondern zuhörend, viel intensiver den beiden zentralen Inhalten des christlichen Glaubens - Annahme des irdischen Lebens, Hoffnung auf zukünftiges Leben - widmen, als ich es als Gemeindepfarrer in der Vielfalt der Anforderungen konnte.

Wie gelingt es Ihnen, die Eltern tot- oder fehlgeborener Kinder gut zu begleiten?

Ehrlich gesagt bekomme ich in der Situation selbst nur wenige Hilferufe. Die meisten Eltern sind einfach nur erschöpft und sprachlos und möchten so schnell wie möglich nach Hause. Rituale, wie die Segnung des Kindes, können helfen - mehr als Worte. Weder die ärztliche Versicherung, das Paar könne später ein neues Kind bekommen, noch die christliche Hoffnung auf ewiges Leben, scheint die Eltern zu erreichen.

Aber das Angebot, einige Zeit später die Kinder in würdiger Form auf unserem Schwelmer Friedhof zu bestatten, wird wahrgenommen. Die Kirchengemeinde gibt sich große Mühe. Sie stellt ein kostenloses Grabfeld zur Verfügung; dort befinden sich auch ein Gedenkstein und ein kleiner Spielplatz für Geschwisterkinder.

Welche weiteren Aufgaben ergeben sich aus Ihrer Tätigkeit?

Hauptsächlich viele Gespräche, besonders mit denen, die kaum Kontakte haben. Wenn eine Krankenschwester oder eine Therapeutin mich wegen der berühmten Kleider anruft, ist

das ein Türöffner und Indikator, dass jemand niemanden hat, der ihn besucht und Kleider bringt: Manch eine(r) braucht ganz simpel frische Wäsche. Meine Verbindung zum Sozialkaufhaus der Diakonie in der Kaiserstraße ist ziemlich eng geworden.

Aber natürlich gibt es auch andere Krisensituationen. Die Ehefrau oder der Ehemann ist gerade verstorben. Oder jemand muss nach einer Lähmung ziemlich unvorbereitet in ein Heim. Oder es muss ein Körperteil amputiert werden. Oder die oben erwähnte Fehlgeburt. Oder...

Nicht alle nutzen dann ein seelsorgliches Gespräch, aber viele sind froh, dass dort einer hingehet, wo sich andere zurückziehen. Dass da einer im hektischen Krankenhausalltag Zeit hat. Dass man mit einem über das, was man nicht zuerst mit dem Partner oder der Partnerin besprechen kann, reden kann.

Wie finden Sie Ihren Weg zu den Patienten?

Zuerst gehe ich zu denen hin, zu denen ich durch das Personal oder Angehörige, seltener durch die Patienten selbst gerufen werde. Dann habe ich einen Schwerpunkt in der Geriatrie und erfahre da auch in Teamsitzungen, wohin es sich möglicherweise zu gehen lohnt. Wenn dann noch Zeit ist, besuche ich diejenigen, die am längsten im Krankenhaus liegen.

Im nächsten Jahr werden Sie in den Ruhestand gehen, danach gibt es nicht mehr wie jetzt je eine volle Stelle für die seelsorgliche Arbeit in der Kurklinik Königsfeld und im Helios-Klinikum, sondern insgesamt nur noch eine halbe Stelle. Wie wird sich dies auf die seelsorgliche Begleitung der Patientinnen und Patienten auswirken?

Schwer zu sagen. Um in einem Krankenhaus ohne christliche Trägerschaft überhaupt vom Personal wahrgenommen zu werden, hilft nur eine ganz hohe Präsenz. Eher sagt eine Schwester auf dem Flur: „Wo ich Sie gerade einmal sehe, gehen Sie mal zu Frau Müller, die

braucht Beistand.“, als dass jemand mir einen Zettel schreibt oder mich anruft.

Die Klinikseelsorgerin Anke Lublewski-Zienau und ich sind uns einig: Keine(r) von uns glaubt, dass eine Viertelstelle im eigenen Krankenhaus ausreicht, um diese Präsenz zu liefern. Der Kirchenkreis und die Landeskirche sind nun dran zu benennen, wo sie einen Schwerpunkt setzen möchten.

Ein Lichtblick sind die ehrenamtlichen Lila Damen, die jeweils ein Mal in der Woche kommen und in der Regel dann eine Station besuchen. Aber eine 24-Stunden-Rufbereitschaft, falls zum Beispiel jemand verstirbt, kann weder von Hauptamtlichen in Halbzustellen noch von ehrenamtlichen Lila Damen geleistet werden.

Das Interview führte Meike Rüggeberg.



Anne Hitzegrad: Verstärkung für das pastorale Team

Ein herzliches Hallo an alle, gerne stelle ich mich an dieser Stelle hier im Gemeindebrief vor. Mein Name ist Anne Hitzegrad und ab dem 1. April arbeite ich als Pfarrerin im Probedienst in der Ev. Kirchengemeinde Schwelm.

Ich bin verheiratet, im Münsterland aufgewachsen und habe in Münster und Heidelberg Theologie studiert. Ich lese sehr gerne, gehe ins Kino, mache Sport oder besuche Freunde. Das zweieinhalbjährige Vikariat habe ich in Castrop-Rauxel verbracht. Dort habe ich die Grundlagen der Arbeit einer Pfarrerin kennengelernt, mich in verschiedenen Bereichen ausprobiert und meine Ausbildung mit dem 2. Theologischen Examen abgeschlossen. Ich freue mich nun, in Schwelm weitere Erfahrungen zu sammeln und bin mir sicher, dass ich in Ihrer Gemeinde ganz viel entdecken und lernen werde. Besonders gerne feiere ich Gottesdienste aller Art – seien es Sonntagsgottesdienste, Mini-Gottesdienste im Kindergarten, Schul- und Altenheimgottesdienste oder Abendandachten. Außerdem freue ich mich immer, wenn ich beim Predigen etwas Neues ausprobieren kann.

Bei meiner Arbeit leitet mich mein Trauers aus 2 Tim 1,7: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ Gemeinden befinden sich ebenso im Umbruch wie unsere Gesellschaft in Deutschland und die globale Gemeinschaft. In diesen Veränderungen möchte ich mich an Gottes Wort halten und mutig in die Zukunft gehen; immer wieder von seiner Liebe sprechen, die jedem Menschen gilt, aber besonders den Außenseitern, Notleidenden und Bedrohten. Ich möchte kraftvoll von Gottes Hoffnung für unsere Welt erzählen und mit klarem Blick auf die anstehenden Herausforderungen blicken.

Das alles möchte ich natürlich nicht alleine tun, sondern in Gemeinschaft mit Ihnen. Ich freue mich, Sie kennenzulernen, mich mit Ihnen auszutauschen, zu singen, zu feiern, zu diskutieren, zu planen und zu organisieren, zu trauern, zu lachen – kurz: mit Ihnen Gemeinde zu leben.

Bis zum April wünsche ich alles Gute und bleiben Sie behütet!

Ihre Anne Hitzegrad



Kirche ansprechBAR

Der Ev. Kirchenkreis Schwelm geht neue Wege, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen und sucht Freiwillige, die sich engagieren wollen.



Wie wäre es, wenn Kirche zukünftig auch und vor allem da ist, wo die Menschen sind – auf Wochenmärkten, an Ausflugsorten, an Radwegen oder in Parks?

Wie wäre es, wenn Kirche einfach da wäre und erst einmal zuhören würde – ohne gleich Antworten liefern zu wollen?

Wie wäre es, wenn Kirche einfach ansprechBAR wäre?

Der Ev. Kirchenkreis Schwelm probiert genau das aus – indem er mit einem auffällig gestalteten Lastenrad und in wechselnden Zweierteams die unterschiedlichsten Orte und Veranstaltungen in den Städten des Kirchenkreises anfährt, Präsenz zeigt und mit den Menschen ins Gespräch kommt.

Schwarzer Rahmen und knallrote Transportwanne – das Lastenrad des Kirchenkreises sticht sofort ins Auge. Und wenn dann das Beachflag und der transportable Stehtisch aufgebaut sind, ist klar: Hier passiert etwas! Passanten werden eingeladen, ihr Votum zu Fragen wie „Kirche – kann das weg?“ oder „Glaubst du an Gott?“ abzugeben, indem sie Tennisbälle in Plexiglasröhren platzieren. Oft entwickeln sich daraus kurze und manchmal auch intensivere Gespräche.

Mitarbeitende gesucht

In Zukunft sollen wieder Zweierteams mit dem Lastenrad an verschiedenen Orten im

Kirchenkreis stundenweise präsent sein. Dafür sucht der Kirchenkreis noch Freiwillige, die als Mitglieder der Ev. Kirche sprachfähig sind und Lust haben, mit anderen ins Gespräch über Gott und die Welt zu kommen.

Menschen, die sich vorstellen können, bei dem Projekt „Kirche ansprechBAR“ mitzuarbeiten, können sich beim Ev. Kirchenkreis Schwelm melden:

per E-Mail: oeffentlichkeitsreferat@kirchenkreis-schwelm.de

oder telefonisch: 02336-400321.

„Alle, die mit dem Lastenrad unterwegs sein werden, bekommen eine kleine Fahrschule mit dem Rad“, erklärt Bertermann. „Wir entwickeln jetzt ein Schulungs- und Begleitprogramm, um die Freiwilligen bestmöglich für ihre Einsätze vorzubereiten und ihnen Hilfestellung zu geben. Dabei ist uns der Erfahrungsaustausch untereinander besonders wichtig.“

Jetzt heißt es: Augen auf! Wenn Ihnen das Lastenrad des Kirchenkreises begegnet, sprechen Sie die Menschen gerne darauf an. Sie freuen sich auf Sie und sind im wahrsten Sinne des Wortes **ansprechBAR**.

Harald Bertermann



Das Lastenrad, das Beachflag sowie das Umfrage-Tool sind echte Hingucker. Text und Foto: Harald Bertermann

Die Trauerbank – Ein Ort des Trostes und der Begegnung

Ab Mai 2025 gibt es auf dem Evangelischen Friedhof in Schwelm ein besonderes Angebot für Trauernde: die Trauerbank. Sie soll ein Ort der Begegnung sein, an dem Menschen ihre Gedanken und Gefühle teilen können – mit anderen Betroffenen oder mit den ehrenamtlich Begleitenden des Ökumenischen Hospiz Emmaus e.V., die ein offenes Ohr schenken.

Die Trauerbank ist ein offenes und niedrigschwelliges Angebot für alle, die Trost suchen oder einfach mit jemandem ins Gespräch kommen möchten. Ehrenamtliche stehen von Mai bis September einmal wöchentlich bereit, um zuzuhören und Unterstützung zu bieten. Ohne Anmeldung und völlig unverbindlich können Trauernde hier vorbeikommen und sich in geschützter Atmosphäre austauschen.

Wann und wo? Die Trauerbank wird in der Zeit von Mai bis September jeden Dienstag von 15:00 bis 16:00 Uhr besetzt sein. Sie befindet sich in der Nähe des Eingangs Barmer Straße unter einem überdachten Unterstand, um eine vertrauliche und geschützte Atmosphäre zu gewährleisten.

Gemeinsam durch die Trauer! Die Trauer ist oft ein einsamer Weg, doch er muss nicht alleine gegangen werden. Die Trauerbank soll Raum für Gespräche, Erinnerungen und Trost bieten. Wer mag, kann Platz nehmen und einfach da sein – mit der eigenen Trauer, mit Erinnerungen oder im Gespräch mit anderen. Manchmal reicht schon ein freundliches Wort oder ein stilles Verstehen, um ein wenig Erleichterung zu bringen.

Wir laden herzlich dazu ein, die Trauerbank als Ort des Trostes und der Begegnung zu nutzen.

Cornelia Melcher



Petrus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Rotznasen für Jungen, 6-9 Jahre	freitags	16.30 bis 18.00	Margret Bicks	0176/34685375
Gang für Jungen, 10-13 Jahre	montags	16.30 bis 18.00	Arne Rauhaus	0176/46775459
Gummibärchen Für Mädchen, 6-9 Jahre	mittwochs	16.30 bis 18.00	Mara Hass Lara Hoffmann	8078446 990915
Lollipops für Mädchen, 10-13 Jahre	mittwochs	16.30 bis 18.00	Margret Bicks	0176/34685375
Die Namenslosen Mädchen u. Jungen, 13-15 Jahre	donnerstags	18.30 bis 20.00	Arne Rauhaus	0176/46775459
Cevi – Young Generation für Jugendliche ab 15 Jahren	mittwochs	19.00 bis 21.00	Arne Rauhaus	s.o.
Offene Tür – Jugendcafé für Kinder und Jugendliche	montags + dienstags	18.30 bis 20.30	Arne Rauhaus	s.o.
Konfi-Band (Proberaum Kiefernweg) Mit Auftritten in unseren KONGOs	montags	Nach Absprache	Frank Bicks	0172/6204977
Spiele-Café Jugendliche ab 16 Jahren + Erwachsene	1. + 3. Samstag im Monat	ab 18.00	Arne Rauhaus	s.o.
Espresso-Gottesdienst	1. Samstag im Monat	17.30	Arne Rauhaus	S.o.

Hinweis: Alle Gruppen im Petrus-Gemeindehaus werden vom CVJM Schwelm betreut

Paulus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Tummetotts für Kinder von 6 - 10 Jahren	donnerstags	16.30 bis 18.00	Jan Schrimpf	0176/85931624
Musketiere für Kinder von 9 - 11 Jahren	mittwochs	17.00 bis 18.30	Jan Schrimpf	0176/85931624

Gemeindehaus Linderhausen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Krabbelgruppe für Kinder von 0 - 3 Jahren	freitags	10.00 bis 11.00	Ingrid Bartels	7535

Vereinshaus Oberthüngen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Jungschar (CVJM) für Mädchen und Jungen ab 6 Jahren	freitags	17.00 bis 18.30	Inge Bovermann Carolin Curvy	Ept.: 88830 0162/7131420

Datum	Uhrzeit	Christuskirche Kirchplatz	Uhrzeit	Paulus-Gemeindehaus Oberloh 14
6. April	10.30	Pfarrer Rahn		
13. April	10.30	Konfirmation 1: Prädikant Bicks		
	18.00	Pfarrerinnen Hitzegrad		
17. April	19.00	Gründonnerstag: Pfarrerin Hitzegrad (A)		
18. April	10.30	Karfreitag: Pfarrer Bracklo (A)		Pfarrer Bracklo
19. April	23.00	Osternacht: Pfarrer Rahn		
20. April	10.30	Ostern: Diakon Wiegand	10.00	Pfarrer Bracklo
27. April	10.30	Pfarrer Rahn		
04. Mai	10.30	Pfarrerinnen Hitzegrad (A)		
11. Mai	10.30	Konfirmation 2: Prädikant Bicks		
18. Mai	10.30	Kantate: Pfarrer Rahn		
25. Mai	10.30	Konfirmation 3: Prädikant Bicks	11.15	Minigottesdienst: Rahn/Schröder
	18.00	Pfarrer i.R. Schröder		
29. Mai	10.30	Christi Himmelfahrt: Pfr. Rahn		
01. Juni	10.30	Diakon Wiegand (A)	10.00	Pfarrer Bracklo (A)
08. Juni	10.30	Pfingsten: Pfarrerin Hitzegrad		
09. Juni	10.30	Pfingstmontag: Ökumenischer Gottesdienst Pfarrer Bracklo / Probst Dudek		
15. Juni	10.30	Prädikant Bicks		
22. Juni	10.30	Pfarrer Bracklo		
29. Juni	10.30	Pfarrer Rahn		
	18.00	Der etwas andere Gottesdienst Open Air bei Beuthels: Bickenbach u. Team		
06. Juli	10.30	Diakon Wiegand (A)	11.15	Minigottesdienst: Rahn/Schröder
13. Juli	10.30	Pfarrerinnen Hitzegrad		
20. Juli	10.30	Pfarrer Rahn		
27. Juli	10.30	Pfarrerinnen Vogel		
03. August	10.30	Pfarrer Bracklo (A)		
10. August	10.30	Diakon Wiegand		
17. August	10.30	Pfarrer Bracklo		
24. August	10.30	Begrüßung des neuen Konfi-Jahrgangs: Prädikant Bicks		
31. August	10.30	Pfarrer Rahn		
	18.00	Pfarrer i.R. Schröder		

Datum	Uhrzeit	Gemeindehaus Linderhausen Gevelsberger Str. 80	Uhrzeit	Schwelmer Höhe VHO, Königsfelder Str. 79, Ept. FKKö: Spreeler Weg 12, Ept.
06. April	10.00	Pfarrer Bracklo		
20. April			10.00	Ostern: Pfr. i.R. Schröder, VHO
04. Mai			10.00	Pfarrer Bracklo, VHO
18. Mai	10.00	Pfarrer Bracklo		
15. Juni	10.00	Pfarrer Bracklo (A)	10.00	Pfarrer i.R. Schröder, VHO
31. August	10.00	Pfarrerinnen Vogel		

Abkürzungen: VHO = Vereinshaus Oberthüngen; FKKö = Friedhofskapelle Königsfeld; FamGD = Familiengottesdienst

Gottesdienste in den Altenheimen

Uhrzeit	Feierabendhaus	Uhrzeit	Mariienstift	Uhrzeit	Seniorenresidenzen
10.00	14-tägl. samstags in den ungeraden Kalenderwochen	11.00	14-tägl. samstags in den ungeraden Kalenderwochen	15.00	Augustastraße
				16.00	Ochsenkamp
					Jeden 1. und 3. Freitag

Kirche mit Kindern

Kirche mit Kindern	Uhrzeit	Christuskirche / Petrus-Gemeindehaus	Uhrzeit	Schwelmer Höhe
Nicht in den Schulferien und an Feiertagen	10.30	Im Petrus-Gemeindehaus Infos bei Margret Bicks (81389)	11.00	Im Vereinshaus Oberthüngen jeweils am 1. Sonntag im Monat

Kirche mitten im Leben

Kirche mitten im Leben	Uhrzeit	Christuskirche	Uhrzeit	Petrus-Gemeindehaus
Marktandacht, mitten im Einkaufstrübel Ruhe finden	10.30	Jeden Freitag, wenn auf dem Märkischen Platz der Markt stattfindet	9.30 - 11.30	Marktcafé, Entspannen bei einem Getränk und Gebäck



R RUNGE
IMMOBILIEN
Ihr Zuhause
in sicheren Händen!

**Immobilienmakler
Verwaltung
Hausmeisterservice**

Bahnhofstraße 24
58332 Schwelm
02336 819 66 77

walter's
café & bistro

Ihr Café & Bistro in der Schwelmer Altstadt

Wir backen und kochen täglich frisch – mit regionalen Zutaten
Sonntagsbrunch | Geburtstage | Hochzeiten | Konfirmationen
Gerne sind wir für Sie da!

Kirchstr. 12 | 58332 Schwelm
Tel: 02336 - 8071033

Di-Sa von 10.00 - 18.00 Uhr
So von 10.00 - 17.00 Uhr

walters-schwelm.de

CLAUDIUS COHRT
Büro für Architektur

Claudius Cohrt
Dipl.-Ing. | AKNW | BDB

Oberloh 10
58332 Schwelm

Tel. 02336/914791
Fax 02336/914799
Mobil 0177/7914791

info@c-cohrt.de
www.c-cohrt.de

**HAUSVERWALTUNG
CLAUDIUS COHRT**

- WEG-Verwaltung
- Mietverwaltung
- Projektentwicklung

Oberloh 10
58332 Schwelm

Tel 02336 / 6050
www.hausverwaltung-cc.de

| Die Ansprechpartner für Ihre Immobilie

Petrus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Deutschkurs für Frauen	dienstags	16.00 bis 18.00	Astrid Seckelmann	830493
„ErlebnisTanz“ Tanzkreis für Menschen ab 50	mittwochs	10.00 bis 11.30	Klaus-Dieter Hilbertz	0160/1855386
Handarbeitskreis	mittwochs (vierzehntäglich)	15.00 bis 17.00	Jutta Krenz	18284
Frauenhilfe (Saal)	mittwochs (vierzehntäglich)	15.00 bis 17.00	Elke Beckers Lis-Ingrid Mütze	81569 16020
Frauenhilfe (Rauhaus-Raum)	mittwochs (vierzehntäglich)	15.00 bis 17.00	Ilse Zöllner Sabine Placke	81357 17503
Frauenabendkreis	mittwochs (vierzehntäglich)	18.00 bis 19.30	Regine Huckenbeck	15623
Ökumenischer Frauenkreis	dienstags (n.V.)	9.30 bis 11.00	Karin Franke	879955
Seniorenkreis	donnerstags (2. Im Monat)	9.30 bis 11.15	Franziska Jäger	0157/73175824
„Götterspeise“ Kochgruppe für Männer	donnerstags (n. V.)	19.00 bis 22.30	Uwe Rahn	913421
Die Pepperonis Gruppe für Frauen	donnerstags (vmonatlich)	20.00 bis 22.00	Heide Hohagen	7291
„Oase“ alleinerziehende Mütter und Vater	samstags (2. Im Monat)	16.00 bis 18.00	Ingrid Stephan	02332/14803
Literaturkreis	mittwochs (1. Im Monat)	19.30 bis 21.00	Sabine Placke	17503

Gruppen des CVJM in der Stadtmitte				
Vereinsbibelstunde April - Okt. 2024	dienstags 2. u. 4. Im Monat	19.30 bis 20.30	Rolf Stinsmeier Friedel Maikranz	13126 4733667
Treffpunkt Singles und Paare „60Plus“	mittwochs (vierzehntäglich)	19.30 bis 21.30	Heike Wallwaey	81620
Werkstattgespräch verschiedene Treffpunkt	4. Mittwoch im Monat	19.30	Heike Blum- Bärenfänger	3845
Sport Fußball Halle Realschule, Erwachsene	freitags	18.00 bis 20.00	Dylan C. Knoerr	0171/4959574

Angebote im Haus Kirchplatz 6				
Heiliger Wollkorb Stricktreff	dienstags	16.30 bis 18.00	Maren Reimers	0176/60958587

Geldanlagen & Versicherungen
- über 400 Angebote, gern auch ökologisch -
fair & sicher seit über 30 Jahren
Ulrich Altmann, Bankkaufmann und Versicherungsmakler
Kölner Str. 13 • 58332 Schwelm
Tel 02336 47 443 11 • mobil 0171 283 2846
ulrichaltmann@t-online.de

Paulus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Paulus' Sahneschnittchen	montags (vierzehntäglich)	20.00 bis 22.00	Gabriele Lunau-Reeps	6633
Frauenkreis Oberloh	mittwochs (1. Im Monat)	15.00 bis 16.30	Angelika Gierds	0170/7004449
Erwachsenenkreis 50+	donnerstags (vierzehntäglich)	19.30 bis 21.30	Brigitte Winter	3374
Bandsalat 30+ (Saal)	donnerstags (3. Im Monat)	19.00 bis 21.00	Sascha Wiegand	91542255
Qumran 30+ (Rauhaus-Raum)	donnerstags (1. Im Monat)	Pausiert momentan	Sascha Wiegand	91542255

Gemeindehaus Linderhausen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Bibelgesprächskreis	dienstags (monatlich)	20.00 bis 21.30	Frank Bracklo	830156
„Dauerwelle“ Frauenkreis	donnerstags (monatlich)	19.30 bis 21.30	Inge Hunstock	02339/138814
„Mittendrin“ Erwachsenenkreis	freitags 3. Im Monat	20.00 bis 22.00	Sascha Wiegand	91542255
Familientreff	sonntags 4. Im Monat	15.00 bis 17.00	Mirja und Nils Jaeger	406026
Seniorentreff Linderhausen	Einmal im Monat	15.00 bis 17.00	Frank Bicks	0172/6204977
Die nächsten Termine: 09.04., 14.05., 11.06., 09.07.2025				

Vereinshaus Oberthüngen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Bibelkreis (CVJM)	mittwochs (vierzehntäglich)	19.30 bis 20.30	Karl-Werner Gebhardt	02333/73025
Gemeinschaftsnachmittag (CVJM) nach besonderer Einladung	sonntags	16.00 bis 18.00	Gerd Müller	12867

Andere Treffpunkte

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Midlifekreis Treffpunkt nach Vereinbarung	mittwochs (1./3. Im Monat)	20.00 bis 22.00	Hans Schmitt	4706340
Bibelgesprächskreis Treffpunkt nach Vereinbarung	donnerstags (2. Im Monat)	20.00 bis 22.00	Jürgen Schröder	4743519

Petrus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Kinderchor ab 5 Jahre bis einschl. 2. Schuljahr	dienstags	16.00 bis 16.40	Konstanze Pfeiffer Mail: musik@kirche-schwelm.de	0176/40430677
Kinderkantorei 3. Bis einschl. 5. Schuljahr	dienstags	16.45 bis 17.45		
Jugendkantorei ab 6. Schuljahr	montags	18.00 bis 19.00		
Kantorei	montags	20.00 bis 22.00	Michael Grams	02333/839816
Capella Vocale (Projektchor)	nach Absprache	nach Absprache		
Posaunenchor Jungbläser (CVJM)	freitags	18.00 bis 19.00		
Posaunenchor (CVJM)	freitags	19.30 bis 21.30		

Vereinshaus Oberthüngen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Posaunenchor Jungbläser (CVJM)	freitags	18.30 bis 19.45	Klaus Jürgen Bovermann	0174/1002374
Posaunenchor (CVJM)	freitags	19.45 bis 21.45		

Paulus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Chor Piccoloh	freitags	19.00 bis 20.00	Margrit Fritz	7379

Ev. Friedhof Schwelm
Ort der Ruhe und Hoffnung

Wir helfen Ihnen im Trauerfall.
Sprechen Sie uns an.

Gemeindebüro Frau Kunz 02336/918616
Friedhofsbüro Herr Klesper 02336/17909

Evangelischer Friedhof Schwelm

UNSERE KIRCHE SUMMT!

Rina Yanike Krebru zu Besuch im Ev. Kirchenkreis Schwelm

2016 hatte die Sozialanthropologin aus Westpapua ein einjähriges Praktikum in der Ev. Kirchengemeinde Gevelsberg absolviert. Ende Januar/ Anfang Februar 2025 war Rina Krebru auf Einladung des Westpapua-Netzwerkes für zwei Wochen zurück in Deutschland und ließ es sich natürlich nicht nehmen, Menschen, die sie 2016 im Kirchenkreis Schwelm kennengelernt hatte, wiederzutreffen.

Auf Einladung des Superintendenten des Ev. Kirchenkreises Schwelm, Pfarrer Andreas Schulte, trafen sich am 30. Januar Menschen aus Gevelsberg und dem Kirchenkreis Schwelm im Haus der Kirche zu einem kleinen Empfang. Pfarrer Uwe Rahn begrüßte als Assessor und in Vertretung für Pfarrer Schulte, der verhindert war, die Anwesenden und hielt eine kurze Andacht. Anschließend nahm Frau Krebru die Gelegenheit wahr, über ihre Arbeit und die allgemeine Situation in Westpapua zu berichten.

„Neue Hoffnung für Papua“

Am 25. Januar hatte der jährliche Papua-Tag des Westpapua-Netzwerkes für deutschlandweit Interessierte in Neuwied/ Rhein stattgefunden. Rina Krebru gab dort einen spannenden Einblick in die Lebenssituation der Menschen in Westpapua.

Ihren Bericht stellte sie unter das Thema „Neue Hoffnung für Papua“. Ein konkretes Beispiel dieser Hoffnung sei eine Bewegung unter jungen, akademisch gebildeten Papuaern, Kinder in Gruppen zu sammeln und zu „lehren“. Dabei stehe im Vordergrund, die papuanische Identität, ihre Kultur und Traditionen zu vermitteln. Die Kinder würden auch mit Büchern vertraut gemacht und zu selbstständigem Lesen ermutigt.

Frau Krebru arbeitet im Kirchenbüro ihrer Kirche, der GKI-TP (Evangelisch-Reformierte Kirche in Papua), in der Abteilung Evangelisation. Sie ist der Überzeugung, dass Arbeit mit Kindern eine wichtige Aufgabe dieser Abteilung ist.

Harald Bertermann
und Dr. Siegfried Zöllner



Konfirmiert werden

Am 13.04.25:

Tom Berges, Lukas Dargel, Paul Däumer, Alexander Flockenhaus, Maximilian Frauenhoff, Maximilian Fröba, Laura Fuchs, Jonas Gemmeker, Luis Hentschel, Jonas Herbst, Niels Klauke, Marcel Leneschmidt, Lennart Mankel, Darian Meißner, Lucy Melchior, Lenny Melchior, Marco Menge, Leo Möllney, Lena Schleimer, Benjamin Schmidt, Tom Schulte, Maria Tschakin, Lily Vieregge, Letizia Winkler, Benjamin Winkler

Am 11.05.25:

Liv Badock, Santana Bennek, Paula Bracht, Anna Cornelius, Mia Felbeck, Merle Förster, Lya Louisa Gunst, Mia Hehemann, Erik Heimbucher, Phil Hellwig, Zoe Klingberg, Til Krück, Charlotte Mäueler, Justus Moser,

Lennard Nolte, Charlotte Paß, Justus Poschmann, Lia Ruthmann, Melina Schaub, Hanna Scholl, Phibie Seifert, Moritz Speier, Samuel Stiegler, Josephine Werner, Luca Werth, Marc Wetzel

Am 25.05.25:

Fynn Bauer, Leah Bullendorf, Charlotta Dittmar, Pauline Heinrich, Matthias Hoffmann, Emilian Horak, Luna Kegenbein, Emma Keilbach, Helena Krämer, Matz Milodanovic, Paula Nemeth, Lena Ronsdorf, Pedro Von den Bergen

Foto unten: Das Bild entstand beim kreiskirchlichen Konfi-Tag am 15.02.25 in der Christuskirche. (Einige KonfirmandInnen fehlen krankheitsbedingt.)



Konfirmation 2026 – Darum geht es

Die Gruppe kennenlernen, Spaß haben, Gemeinschaft erleben, sich selbst bewusst werden und zusammen wachsen, Gemeinde entdecken, Gottesdienste kennenlernen und eigene Gottesdienste feiern, zusammen fragen und nach Antworten suchen:

Gibt es einen Gott?

Was glauben Christen?

Was erzählt uns die Bibel?

Was heißt evangelisch?

Woran orientiere ich mich in meinem Leben?

Wofür stehen Christen ein?

Was ist der Sinn des Lebens?

Gibt es ein Leben nach dem Tod?

Kirche verstehen – unsere Feiertage und Feste.

Und was glauben eigentlich die anderen?

Anmeldungen zu den neuen Kursen

Wenn du 2026 14 Jahre alt wirst und dich konfirmieren lassen möchtest, dann kannst du zwischen drei Vorbereitungskursen wählen:

Wöchentliche Treffen:

Die Gruppe trifft sich jede Woche außerhalb der Ferien dienstags von 16.00 – 17.30 Uhr im Petrus-Gemeindehaus. Das Programm ist dasselbe wie in den anderen Gruppen. Zwischendurch kochen und spielen wir auch. Die Gruppe startet am 24.6.2025. Konfirmation: 10.05.2026

Monatliche Treffen:

Die Gruppe trifft sich einmal im Monat samstags von 10.00 – 16.00 Uhr im Paulus-Gemeindehaus. Natürlich gibt es zwischendurch auch Pausen mit Sport und Spiel und was zum Essen. Die Termine sind: 5.7.; 30.8.;4.10.;15.11.;13.12.2025; 17.1.; 14.2.; 14.3.2026 – Konfirmation: 26.04.2026

Ferienkurs:

Der Ferienkurs findet am Ende der Sommerferien vom 18. – 22.8.2025 statt. Am 24.8. wird zum Abschluss der Woche noch ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert. Treffpunkt des Kurses ist täglich das Petrus-Gemeindehaus von 10.00 bis 18.00 Uhr, Montag und Mittwoch bis 21 Uhr (da gibt's noch Sport, Lagerfeuer und Quiz). Bis zur Konfirmation trifft sich die Gruppe noch einmal monatlich mittwochs von 18.00 – 20.00 Uhr im Paulus-Gemeindehaus. – Konfirmation: 29.03.2024

Nähere Informationen auf unserer Homepage:
www.kirche-schwelm.de



Musikalische Wochenmitte

Bei den Orgelmusiken zur Wochenmitte spielen am 30.4. um 18 Uhr Konstanze Pfeiffer und Christoph Löw Klavier-Duett in der Christuskirche. Am 28.5. um 18 Uhr können Sie Ulrich Isfort mit der Querflötistin Kirsten Rensing in St. Marien hören. Den Abschluss bildet das Konzert am 25.6. unter dem Titel „Cantar“ mit der Jugendkantorei der Christuskirche unter Leitung von Konstanze Pfeiffer in der Christuskirche.

Musik-Team gesucht

Für die Gestaltung der Gottesdienste suchen wir ein Musik-Team. Nach Absprache treffen wir uns 1-2 mal und üben 1-2 Lieder, die im Gottesdienst mit der Gemeinde zusammen gesungen werden sollen, aber nicht bekannt sind. Im Gottesdienst selbst unterstützt das Musik-Team dann den Gemeindegesang bei den entsprechenden Liedern. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Informationen bei Konstanze Pfeiffer, E-Mail: musik@kirche-schwelm.de oder 0176 / 40430677

„Harmonien des Nordens“ – Chormusik aus Skandinavien

Im Konzert „Harmonien des Nordens“ am 4. Mai um 17 Uhr in der Christuskirche präsentiert Capella Vocale Schwelm unter der Leitung von Mirja Betzer a cappella-Musik von skandinavischen Komponisten. Im Mittelpunkt steht die Missa brevis von Knut Nystedt, welche durch ihre kurzen Sätze abwechslungsreich den Messtext vertont. Die Lieder I denna ljuva sommartid (In dieser schönen Sommerzeit), Aftonen (Abend) von Hugo Alfvén und Northern lights von Ola Gjeilo laden zum musikalischen Waldbaden in der schwedischen Naturidylle ein. Bereichert wird das Konzert durch die Gitarristin Émelie Fend. Der Eintritt ist frei.

Kantate zum Mitsingen und Mitspielen

Am 18.5.2025 wird die Kantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ von Felix Mendelssohn Bartholdy um 10.30 Uhr in einem Gottesdienst in der Christuskirche aufgeführt - und Sie können mitsingen. Folgende 4 Probentermine sind vorgesehen: 28.4., 5.5., 12.5. jeweils von 20 – 21 Uhr und am 17.5. von 10 – 11.30 Uhr im Petrus-Gemeindehaus. Anmeldung und weitere Informationen unter musik@kirche-schwelm.de und 0176 / 40430677.

Gesucht werden außerdem noch Instrumentalisten, die folgende Instrumente spielen können: Geige, Bratsche, Cello. Hierfür sind die Proben wie folgt: 3.4., 10.4., 8.5. und 15.5. jeweils von 19 – 20 Uhr.

Offenes Singen

Am 23.5. lädt Kantorin Konstanze Pfeiffer zu einem Offenen Singen in die Christuskirche ein. Von 18.30 – 20 Uhr können Sie vorbeikommen und Ihre Stimme ein wenig ausprobieren. Auf dem Programm stehen einige Lieder über den Sommer und das Singen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kindermusical

Am Sonntag, den 15.6. um 17 Uhr laden die Kinderchöre der Christuskirche zu dem Musical „Das Geheimnis der Kathedrale“ von Kurt Enßle ein. Erzählt wird die spannende Geschichte vom Bau einer Kirche im Mittelalter, bei der es einige unerwartete Überraschungen gibt, die den Bau verzögern.

Der Eintritt ist frei. Die Leitung hat Konstanze Pfeiffer.

Sommerkonzert der Kantorei

Am 28.6. lädt die Kantorei Sie zu einem Sommerkonzert um 17 Uhr in die Christuskirche ein. Unter dem Titel „Plaisir d’amour“ erwartet Sie ein schönes Programm mit einer Mischung aus Liedern über den Sommer, die Natur und die Liebe. Der Eintritt ist frei. Die Leitung hat Konstanze Pfeiffer.

Vertretung unserer Kantorin



Liebe Gemeinde in Schwelm!

Mein Name ist Jonathan Manderla, ich bin 29 Jahre alt und komme aus Leverkusen. Ab Mitte August werde ich Kantorin Konstanze Pfeiffer vertreten, die bis Ende Februar in Elternzeit geht. Ich komme frisch von der Musikhochschule Köln, wo ich gerade meine Masterstudiengänge in Kirchenmusik und Orgel beende. Bisher habe ich als Assistent am Altenberger Dom gearbeitet und freue mich jetzt auf die vielfältigen Aufgaben, die mich in Schwelm erwarten: Ich werde die Kantorei und den Jugendchor leiten, Gottesdienste und Konzerte gestalten und mit Ihnen gemeinsam im Herbst hoffentlich die große Tzschöckel-Organ wieder einweihen. Lassen Sie uns also zusammen singen und musizieren, zur Freude der Menschen und zu Gottes Ehre!

Einladung zur Mitgliedschaft im Freundeskreis für Kirchenmusik

Seit ca. 35 Jahren gibt es den Freundeskreis für Kirchenmusik in der Evangelischen Kirchengemeinde Schwelm. Er wurde ins Leben gerufen, um die kirchenmusikalische Arbeit an der Christuskirche zu unterstützen und die Konzerte der verschiedenen Gruppen überhaupt möglich zu machen. Der Rückgang der Finanzmittel der evangelischen Kirchengemeinde hat den Freundeskreis zu einer unverzichtbaren Stütze für die anspruchsvolle musikalische Arbeit in der Gemeinde gemacht. Die Eintrittspreise decken bei den Konzerten meist etwa die Hälfte der Finanzierung ab und der Rest wird vom Freundeskreis für Kirchenmusik bezahlt. Um weiterhin faire Eintrittspreise anzubieten und auch Werke mit Solisten und Orchester aufführen zu können, brauchen wir Mitglieder im Freundeskreis für Kirchenmusik.

Für einen Jahresbeitrag von min. 30,- EUR können Sie Mitglied im Freundeskreis werden.

Überweisen Sie einfach Ihre Spende unter dem Stichwort „Freundeskreis Kirchenmusik“ auf das Konto der Ev. Kirchengemeinde Schwelm bei der Sparkasse Schwelm IBAN: DE26 4545 1555 0000 0114 45.

Bitte vermerken Sie Ihre vollständige Anschrift, damit wir Ihnen eine Spendenquittung und Informationen zusenden können.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie gerne die Kantorin Konstanze Pfeiffer unter musik@kirche-schwelm.de oder unter 0176 / 40 43 06 77.

Alle in einem Boot – Segeltour in den Sommerferien für Väter mit Kindern auf dem niederländischen IJsselmeer

Raus für ein paar Tage und in einer Gruppe von Vätern mit ihren Kindern segeln auf dem IJsselmeer ...

Von Kampen aus segeln wir – unter fachkundiger Anleitung eines Skippers – mit dem Schiff „De Sudvester“ verschiedene kleine Häfen im IJsselmeer an. Einkaufen, Kochen, Segeln – alles wird von uns selbst organisiert. Abends bleibt Zeit, um die gemütlichen Küstenorte zu erkunden, ins Gespräch zu kommen, zu spielen oder einfach auszuruhen.

Die Tour bietet die Möglichkeit, in einem ungezwungenen Rahmen den eigenen Kindern Zeit zu widmen und gemeinsam mit ihnen und der Gruppe den Segelalltag zu meistern.

Termin: 21. – 25. Juli 2025

Ort: Kampen (Hafen)

Verantwortlich: Matthias Kriese
(Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr)

Bewegung mit Köpfchen - DenkDichFit

Freuen Sie sich auf ein innovatives und abwechslungsreiches Training, das Körper und Geist gleichermaßen herausfordert! In diesem Kurs werden gezielte Übungen zur Förderung von Koordination, Konzentration und Reaktionsfähigkeit eingesetzt. Ein gut vernetztes Gehirn unterstützt Sie im Alltag und kann zudem helfen, Demenz und Alzheimer vorzubeugen.

Termine: 10 x montags, 28. April bis 23. Juni, außer Pfingstmontag jeweils von 10:30 - 11:30 Uhr

Ort: Ev. Gemeindezentrum Ennepetal-Voerde, Milsper Straße 3, 58256 Ennepetal

Referentin: Lina Zwick, body'n brain-Trainerin i.A.
Verantwortlich: Petra Syring

Sie können gerne am **Montag, 28. April** an einer kostenlose Schnupperstunde teilnehmen. Auch hierzu ist eine Anmeldung erforderlich, die Plätze sind begrenzt.

Für ausführliche Informationen und Anforderung von Anmeldeunterlagen wenden Sie sich bitte an die Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr:

Tel.: **02336-4003-47** oder im Internet unter www.eeb-en.de

BW BJÖRN WENNING
Natursteinarbeiten & Grabmale

ehemalig 4. Preis
Schwelm

Seit 1987 in Gevelsberg.
Seit 2021 in Schwelm.

**Grabsteine
Einfassungen
Urntafeln
Nachbeschriftungen**

Barmer Straße 51
0 23 36 - 2961
www.wenning-natursteine.de

MÄRKISCHE APOTHEKE

KATRIN HACKBARTH

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015

Hauptstraße 51 • 58332 Schwelm
Tel.: 0 23 36 / 1 55 00 • Fax: 0 23 36 / 91 47 95
info@maerkische.apo.de
www.maerkische-apotheke-schwelm.de

informationsverarbeitung
michael jeschak

- Software
- Netzwerke
- Internet und Intranet
- Standortvernetzungen
- Dienstleistungen
- Informations- und Kommunikationstechnik

Preiswerter Service im Bereich der Informations- und Kommunikationslösungen, speziell für kleine und mittlere Unternehmen. Unterstützung auch für bereits installierte Systeme.

ij
Informationsverarbeitung
michael jeschak
michael.jeschak@ij-schwelm.de

Mittelstr. 5
58332 Schwelm
Tel.: 02336 9386 30
Fax: 02336 9386 39
Karl-Arnold-Str. 27
58644 Iserlohn
Tel.: 02371 462 186
Fax: 02371 776 840

Robert Fisseler

Installateur- u. Heizungsbaumeister
Gebäudeenergieberater (HWK)

Telefon: 02336 4705043

Lindenbergstr. 1 • 58332 Schwelm
Fax 02336 4712192 • fisseler-heizung@t-online.de

POHLMANN STEUERBERATER
vereidigter Buchprüfer*

Christel Pohlmann
Diplom-Finanzwirtin
H.-Henning Pohlmann
Diplom-Kaufmann

Mittelstraße 36 • 58332 Schwelm
Tel. 02336-470380 • Fax 02336-4703820
www.pohlmann-steuerberater.de
info@pohlmann-steuerberater.de

Bestattungen
Schweiger
seit 1958

Sensible Begleitung im Trauerfall

Bismarckstraße 12 • 58332 Schwelm
Tel. **02336 - 171 50 u. 62 11**

Emil NOCKEMANN Schwelm

Elektroinstallation für Haushalt,
Verwaltung und Gewerbe
Telefon: 02336/2592 Telefax: 02336/18099
Hauptstraße 46 58332 Schwelm
info @ elektro-nockemann.de
www.elektro-nockemann.de

Wir planen und installieren für Sie:
Datennetze
Telefonanlagen
Lichttechnik
Solarstromanlagen

Wartung und Reparatur aller
Installationsanlagen und Geräte



Glauben er-fahren: Einladung zum Radpilgern



Am 25.05.2025 machen sich in ökumenischer Weite verschiedene Radgruppen aus Essen, Münster, Witten, Gevelsberg und Schwelm auf zu einer Radpilgerfahrt nach Bochum-Stiepel. Organisiert wird dieses besondere Event von dem Arbeitskreis Kirche und Sport, dem DJK Sportverband sowie dem CVJM. Die Ankunft ist für 13.00 Uhr geplant.

Bei einem kleinen Imbiss können wir uns dann stärken, bevor wir anschließend in der Dorfkirche einen gemeinsamen Gottesdienst feiern. Danach geht es wieder zurück in die jeweiligen Home-Bases.

Radbegeisterte aller Couleur (mit E-Bike, Klapprad, Rennrad etc.) sind herzlich willkommen!

Anmeldungen für die Abfahrten

Schwelm Frank Bracklo,
Tel. 02336/830156) und

Gevelsberg (Thomas Weber,
Tel. 02332/6908)

werden ab sofort gerne entgegengenommen.

Neues von Chrissy und Pelle

Eine Geschichte vom Verlieren und Wiederfinden

Hallo, liebe Kinder und Junggebliebenen!

Vor ein paar Tagen habe ich einen Riesenschreck bekommen: Als ich aufgewacht bin, war Pelle weg! Im ganzen Mauseloch keine Spur von ihm. Erst habe ich noch gedacht, er hole Käse fürs Frühstück, aber er kam und kam nicht wieder. Also habe ich mich auf die Suche gemacht. Nachdem ich stundenlang durch die Kirche gelaufen bin, habe ich ihn dann entdeckt: Irgendwie war er zwischen die Pedale der Orgel gerutscht und dort eingeklemmt. Das schafft echt nur Pelle, der alte Schussel! Aber ich konnte ihn retten und danach musste ich ihn erstmal ganz fest umarmen. (Ich mag ihn schon sehr, aber das sage ich ihm jetzt nicht so direkt... ♥)

Am Abend habe ich Pelle eine Geschichte aus der Bibel erzählt, an die ich denken musste:

Ein Hirte hatte genau 100 Schafe. Der Hirte kümmerte sich gut um seine Schafe und kann-te alle mit ihrem Namen. Täglich zog der Hirte mit der Schafherde auf die Weide. Der Weg

war oft gefährlich. Sie kamen an tiefen Tälern und schroffen Felsen vorbei. Die Schafe blieben aber bei ihrem Hirten.

Wie jeden Abend zählte der Hirte seine Schafe. Der Hirte erschrak: Es waren nur 99 Schafe da. Ein Schaf fehlte. Der Hirte ging sofort los und suchte das verlorene Schaf. Es wurde immer dunkler, aber der Hirte suchte weiter. Er kam an den schroffen Felsen und den tiefen Tälern vorbei. Immer wieder rief er nach dem verlorenen Schaf.

Auf einmal hörte er ganz schwach ein Ge-räusch. Das war sein Schaf! Er lief schnell auf das Schaf zu und war sehr glücklich. Er hatte sein Schaf wieder. Der Hirte trug das Schaf voller Freude nach Hause.

Zu Hause rief er alle Nachbarn und Freunde zusammen und rief: „Mein Schaf war verloren, aber ich habe es wiedergefunden. Freut euch mit mir!“

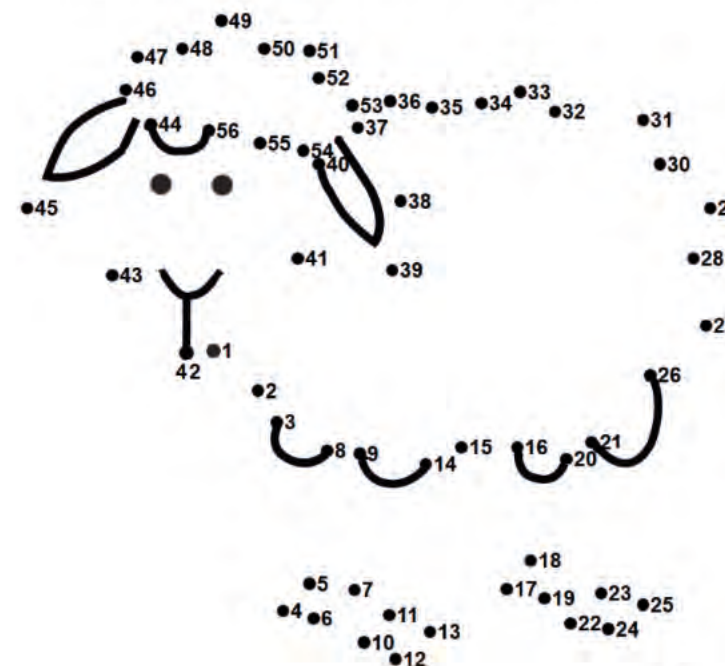
Jesus sagte zu den Menschen: „So freut sich Gott, wenn einer wieder nach Hause kommt, der weggelaufen ist.“

Lukas 15, 3-7

So, zum Schluss gibt's jetzt noch was zum Rätseln und Ausmalen! Ihr müsst die Zahlen 1 bis 56 verbinden.

Viel Spaß dabei und frohe Ostern!

Eure Chrissy



Gleichnistext und Zeichnung von Nathalie Sachitzki, entnommen aus der Kinderzeitung 4 der Ev. Jugend in Usingen + Eschbach: <https://usingen.evangelisch-hochtaunus.de/home/kinderzeitung/v574.html>

bestattungen müller

INH. DANIELA MÜLLER



Jede Bestattung ist individuell, wir kümmern uns um die Details.

Bahnhofstr. 61 · 58332 Schwelm
☎ 02336/3023 · 📠 02336/82786
bestattungen-mueller@t-online.de

"Ihr Dach in guten Händen"

Stefan Schmitz Dachdeckermeister

Dach- und Fassadenarbeiten ▾ Bauklempnerei ▾ Vordächer ▾ Carports
Natur- und Motivschieferlei ▾ Wärmeschutz ▾ Wohnraumfenster



Robert-Frese-Straße 25 58332 Schwelm
Telefon 0 23 36 - 1 22 75 Mobil 0163 - 245 245 2

Zahnarztpraxis

Lars Twork

Frankfurter Straße 17
58553 Halver

Tel. 02353/3443

Email: praxis@zahnarzt-twork.de
Homepage: www.zahnarzt-twork.de



SANITÄR
HEIZUNG
BAUKLEMPNEREI
KUNDENDIENST

Manfred Beinhauer

INSTALLATIONSMEISTER

Moltkestraße 12 Telefon 0 23 36 / 1 76 87
58332 Schwelm Telefax 0 23 36 / 1 76 75

Altstadtmetzgerei

Fleischerfachgeschäft

BÖTTGER

Qualität aus Tradition
Partyservice zu jeder Gelegenheit

*"Wir freuen uns über jeden Besuch und
bieten Ihnen ein warmes und freundliches
Umfeld bei jeder Bestellung. In unserer
Küche arbeiten wir mit größter
Sorgfalt."*

Köln Str. 11
58332 Schwelm
Tel. 02336/3336

www.metzgerei-boettger.de

Diakonie Mark-Ruhr

Martin-Luther-Str. 11, 58095 Hagen
Tel. 02331 / 3809-00

Diakoniestation Schwelm-Ennepetal

Wilhelmstr. 43, Tel. 6999
Pflegetelefon: 02331 / 333920

Schuldnerberatung

Potthoffstr. 40, Tel. 4747-500
Beratungsstelle für Wohnungslose
Sedanstr. 12, Tel. 6001

FAIR-Haus

Diakonie an der Kaiserstraße

Kaiserstr. 55, Tel. 15205

Mo. 09.00 - 18.00 Uhr
Di.-Do. 09.00 - 16.00 Uhr
Fr. 09.00 - 13.00 Uhr

Beratungszeiten können abweichen

Wohnungslosenhilfe

Heike Orth, Tel. 6001

Repair-Café: montags 14-17 Uhr

Gemeindeorientierte Sozialberatung

"Wegbegleiter"

Stefanie Krahn-von Reth 0172-2795925

Beratungsstelle Arbeit EN Süd

bisher: Erwerbslosenberatung
Tanya Löber-Kämper, Tel. 15205

Fachdienst Migration und Integration Hagen/Ennepe-Ruhr

Kaiserstr. 55

Regionale Flüchtlingsberatung

Alina Steinkühler
Tel. 02336 4086995

Migrationsberatung für Erwachsene

Daniela Gerlach
Tel. 02336 4084675

Projekt GISAA - Geflüchtete in Schule und Ausbildung

Maria Gibert, Tel. 0151 24168881

Integrationsagentur EN Süd

Sandro Dimaggio, Tel. 4086996
Termine nach Vereinbarung

Servicestelle Ehrenamt (Witten)

Nasrin Ramezani, Tel. 02302/2020507
Termine nach Vereinbarung



Haus der Kirche

Potthoffstr. 40, Tel. 40030

Superintendent Andreas Schulte

Potthoffstr. 40, Tel. 400311

Mediothek

Ulrike Köttgen, Miriam Bortz
Potthoffstr. 40, Tel. 400315

Öffnungszeiten:

Mo. 09.00 - 13.00
Di. 10.00 - 15.00
Mi. 09.00 - 13.00
Do. 10.00 - 15.00

Wiedereintrittsstelle

Fr. 10-12 Uhr, Petrus-Gemeindehaus,
Kirchplatz 7

Evangelisches Beratungszentrum

Erziehungs-, Kinder- und Jugendlichen-,
Partnerschafts-, Lebens- und Schwanger-
schaftskonfliktberatung
Ennepetal, Birkenstr. 11
Tel. 02333 / 60970

Krankenhauseelsorge

Pfarrer Dirk Küsgen
im Helios-Klinikum
Tel. 481470



Evangelisches Feierabendhaus

Döinghauser Straße 23

Tel. 02336 / 9250

www.feierabendhaus-schwelm.de

zentrale@feierabendhaus-schwelm.de



TelefonSeelsorge

0800 / 111 0 111

0800 / 111 0 222

www.telefonseelsorge.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Bei Verstärkung der Sparkassen

Wir sind für Sie da - so zuverlässig wie ein Schutzengel.



Geschäftsstelle Birgit Wrobbel e.K.

Hauptstr. 111, 58332 Schwelm
Tel. 02336/879000, Fax 02336/8790019
wrobbel@provinzial.de



Er ist's

Frühling lässt sein blaues Band

Wieder flattern durch die Lüfte;

Süße, wohlbekannte Düfte

Streifen ahnungsvoll das Land.

Veilchen träumen schon,

Wollen balde kommen.

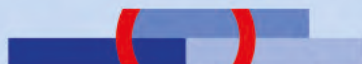
– Horch, von fern ein leiser Harfenton!

Frühling, ja du bist's!

Dich hab' ich vernommen!

Eduard Mörike (1929)

Die nächste Ausgabe erscheint im August.



**EV. KIRCHENGEMEINDE
SCHWELM**

Gemeindebüro:

Potthoffstr. 40 Postfach 227
58332 Schwelm 58315 Schwelm
Tel.: 02336 / 9186-0
Mail: evkgm@kirche-schwelm.de

IBAN: DE67 3506 0190 2001 2730 20
BIC: GENODED1DKD
KD Bank Duisburg

Spendenkonto Christuskirche:
IBAN: DE82 4545 1555 0000 049916
Sparkasse Schwelm

IMPRESSUM:

Hrsg.: Presbyterium der Evang.
Kirchengemeinde Schwelm
(V.i.S.d.P.: Uwe Rahn)

REDAKTION:

Meike Rüggeberg
Uwe Rahn
Tina Grams
Sascha Wiegand
Mirjam Vogel
Jürgen Schröder
Dr. Siegfried Zöllner
Juliane Reinicke
Susanne Gilsbach

Layout: Kirsten Rönfeldt

Mail: grams@kirche-schwelm.de

Das Internetportal Ihrer Kirchengemeinde
www.kirche-schwelm.de